



AUSGEGEBEN AM  
16. JULI 1930

REICHSPATENTAMT  
**PATENT**SCHRIFT

№ 502510

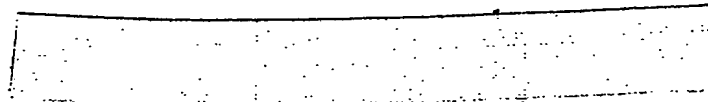
KLASSE 81<sup>e</sup> GRUPPE 10

*M 113285 XI/81<sup>e</sup>*

*Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 3. Juli 1930*

**Maschinenfabrik Froriep G. m. b. H. in Rheydt, Rhld.**

**Rolle für Fördereinrichtungen**



# Maschinenfabrik Froriep G. m. b. H. in Rheydt, Rhld.

## Rolle für Fördereinrichtungen

Patentiert im Deutschen Reiche vom 24. Dezember 1929 ab

Fördereinrichtungen, bei welchen als Förder-  
elemente Rollen zur Anwendung kommen, sind  
in Hütten- und anderen Betrieben, wo sperriges  
Gut befördert wird, vielfach in Anwendung.  
5 Dabei tritt beispielsweise bei Richtpressen  
für Rohre, Stabeisen o. dgl. die Notwendigkeit  
ein, daß dem Werkstück außer der Längs-  
bewegung auch eine Drehbewegung erteilt  
werden muß.

10 Für diesen Zweck sind bereits Fördervor-  
richtungen vorgeschlagen worden, bei welchen  
ein Teil der Förderrollen nur für die Längs-  
bewegung, der andere Teil nur für die Dreh-  
bewegung vorgesehen und eingerichtet ist, die  
15 der Bedienungsmann nach Bedarf einschaltet.  
Es sind auch Fördereinrichtungen bekannt, bei  
welchen die Förderrollen derart schwenkbar  
angeordnet sind, daß ihre Drehachse nach Bedarf  
einmal parallel, das andere Mal quer zur Bewe-  
20 gungsrichtung des Werkstücks eingestellt  
werden kann, so daß auch hier dem Werkstück  
jeweilig eine Längs- oder eine Drehbewegung  
erteilt werden kann.

Diese Einstellung oder Umschaltung der  
25 Rollen bei den bekannten Fördereinrichtungen  
ist zeitraubend und umständlich. Außerdem ist  
die Einstellungsmöglichkeit der Rollen nur eine  
beschränkte.

Um diese Nachteile zu beseitigen und eine  
30 Förderrolle zu schaffen, die jeder Bewegung  
des Werkstücks folgt, wird gemäß der Erfindung  
vorgeschlagen, in einem Rollenkörper quer zu  
dessen Drehachse Rollen so anzuordnen, daß die  
Mantellinien dieser Rollen mit dem Umfang des  
35 Rollenkörpers zusammenfallen. Dabei werden  
zweckmäßig in dem Rollenkörper mehrere  
Gruppen von quer liegenden Rollen nebenein-  
ander angeordnet, wobei die Rollen der einen  
Gruppe gegenüber den Rollen der benachbarten  
40 Gruppe versetzt angeordnet sind.

Dadurch wird erreicht, daß die Förderrolle  
jeder Bewegung des Werkstücks ohne weiteres  
zu folgen vermag.

Auf der Zeichnung ist ein Ausführungs-  
45 beispiel der neuen Einrichtung für eine Förder-

vorrichtung, wie sie bei Richtmaschinen für  
Rohre Anwendung finden kann, in

Abb. 1 im Aufriß und in

Abb. 2 im Grundriß dargestellt.

Der Rollenkörper 1 ist um die Achse 2 dreh- 50  
bar. In dem Rollenkörper 1 sind Rollen 3 gela-  
gert, deren Drehachsen quer zur Achse 2 liegen.  
Die Mantellinie der Rollen 3 fällt mit dem Um-  
fang der Rolle 1 zusammen. Die Rollen 3 sind  
zweckmäßig in Gruppen nebeneinander angeord- 55  
net, derart, daß die Rollen der einen Gruppe zu  
den Rollen der anderen Gruppe versetzt liegen.

Es ist ohne weiteres ersichtlich, daß bei einer  
solchen Ausbildung der Förderrollen dem Werk-  
stück jede beliebige Querbewegung während der 60  
Längsbewegung erteilt werden kann, daß also,  
wenn beispielsweise ein Rohr auf der Richt-  
maschine bearbeitet werden soll, das Werkstück  
während der Vorwärtsbewegung ohne weiteres 65  
immer in die richtige Lage zur Maschine gebracht  
werden kann.

Selbstverständlich ist die neue Rolle nicht nur  
auf die Verwendung von Fördereinrichtungen in  
Hüttenbetrieben bestimmt, sondern sie kann  
überall da Anwendung finden, wo sperriges Gut 70  
einer Bearbeitungsmaschine zugeführt wird, die  
eine Bewegung des Werkstücks quer zur Förder-  
richtung erfordert.

### PATENTANSPRÜCHE:

1. Rolle für Fördereinrichtungen, dadurch 75  
gekennzeichnet, daß in einem Rollenkörper  
(1) quer zu dessen Drehachse (2) Rollen (3)  
gelagert sind, deren Mantellinien mit dem  
Umfang des Rollenkörpers (1) zusammen- 80  
fallen.

2. Ausführungsform der Rollen nach  
Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß  
mehrere Gruppen von Rollen (3) nebenein- 85  
ander angeordnet sind.

3. Ausführungsform der Rollen nach  
Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet,  
daß die Rollen einer Gruppe gegenüber den  
Rollen der benachbarten Gruppe versetzt 90  
gelagert sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI

BEST AVAILABLE COPY

